**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

**Band:** 35 (1957)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Fortsetzung des Jahresberichtes 1956

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

*Schlechtwetterprogramm:*
Besuch der Altstadt, Fahrt nach Bözingen in die Flughalle.
*Rückkehr:* Biel ab 18.15 oder 19.10 Uhr; Bern an 18.46 bzw. 19.49 Uhr.
*Anmeldung* durch Eintrag in die aufgelegte Liste im Clublokal oder an Marcel Rupp, Sonnmattstrasse 21, Wabern/Bern, Tel. privat 5 37 95, Büro 61 45 62.
Biel bittet alle Clubkameraden ausdrücklich, sich rechtzeitig anzumelden, damit ein «Gjufu» vermieden werden kann.

## DIE SEITE DER JUNIOREN

11./12. Mai: **Sommerskitour**
Wir wollen nicht dem Winter nachjagen, sondern den Frühling in den Bergen erleben. Wie die herbstlichen Klettereien für den Sommeralpinisten einen schönen, rassigen Abschluss bilden, so sind Sommerskifahrten gewissermassen das «Dessert» des Tourenskifahrers. Eine grosse Zahl von steilen Flanken und engen, mit Altschnee gefüllten Runsen in den Voralpen bieten auch im Mai noch herrliche Abfahrten. Es sind Routen, die auf keiner Skikarte und in keinem Führer zu finden sind, die erst fahrbar werden, wenn sich der Schnee genügend gesetzt hat, und wenn keine Lawinen mehr drohen. Für diejenigen, die noch keine Sommerskis besitzen, stehen einige Paar zum Ausprobieren zur Verfügung.

29. Mai: **Monatszusammenkunft.** Kurzvortrag und Diskussionsabend über *Holz, Möbel und Zimmereinrichtung.*
Werner Egli, der schon an ganz modernen Möbeln für die Firma Jakob gearbeitet hat und gegenwärtig bei Sproll ist, kann uns da vielleicht verschiedenes sagen. Jeder, der schon an der Einrichtung seiner eigenen «Bude» herumgedacht, gebastelt, herumgeschoben oder auch nur schon geträumt hat, komme an diesem Abend, um zu hören oder auch selbst mit einer eigenen Idee dazu beizutragen. *Oberli*

**Monatsprogramm**
11./12. Mai: Sommerskitour je nach Schneeverhältnissen.
29. Mai: Monatszusammenkunft, 20 Uhr, im Clublokal: «Ich richte meine Bude ein.»
1./2. Juni: Kletterkurs (Wintröschhütte).

## Fortsetzung des Jahresberichtes 1956

*Berglihütte, 3299 m.* Chef: Max Jenny. Wart: Hans Balmer, Auf dem Brand, Grindelwald. Im Juli und August an Sonntagen nach Bedarf anwesend.
Die Hütte ist, abgesehen von ihrer Gefährdung durch den bergseitigen Schneedruck, in gutem Zustande. Die zur Behebung dieser Gefahr projektierte Schutzwand konnte wegen der ungünstigen Transportverhältnisse auch im vergangenen Jahre nicht ausgeführt werden. Ihre Erstellung ist aber dringend geworden.
Es wurden verschiedene kleinere Reparaturen und eine bessere Organisation der «Küche» ausgeführt und ein neuer Herd nach der Hütte transportiert, der im kommenden Sommer noch montiert werden muss. Das Inventar ist in Ordnung.

*Gspaltenhornhütte, 2455 m.* Chef: Hans Gaschen. Wart: Fritz Gertsch, Bergführer, Stechelberg. Von Mitte Juli bis Mitte September anwesend.
Des schlechten Wetters wegen wies die Gspaltenhornhütte im vergangenen Jahre einen ausserordentlich geringen Besuch auf.
An der Hütte sind weder Setzrisse noch Einwirkungen von Staublawinen erkennbar. Die Holzstege über die Sillerenbäche mussten vom Wart ausgebessert werden. Markierungen und Zustand des Hüttenweges sind in Ordnung. Für das kommende Jahr sind weder Inventaranschaffungen noch irgendwelche Unterhaltsarbeiten nötig.

Qualitätshemden
Modische Krawatten
Stets das Neueste
preiswert

LEINENWEBEREI
Schwob
BERN
Nur Hirschengraben

Rucksäcke

in verschiedenen Ausführungen und guter handwerklicher Arbeit beziehen Sie vorteilhaft bei

**K. MESSERLI**
Reise- und Sportartikel-Sattlerei
**Bern**
Mattenhofstrasse 14
Tel. 5 49 45

Bantam

**BANTAM CAMPING BERN 67**
Hirschengraben 3 Telephon (031) 9 47 47

**BANTAM bringt dieses Jahr wieder eine Anzahl ganz gerissener Zelte zu günstigen Preisen und interessanten neuen Camping-Zubehör heraus. Verlangen Sie den Katalog.**

**Ausstellung: Hirschengraben 3, II. Stock**

**BON** für Gratiskatalog
Name _____
Adresse _____ 67

Miniaturgolf

Das neue ideale Hobby
Das schöne Spiel für ...everybody!

Reizvolle Anlage an der Schänzlihalde

KURSAAL BERN

# Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEN UND TOUREN


**SALWIDELI**

**Gasthaus und Ferienheim Sörenberg**

Gute Verpflegung. Vor- und Nachsaison besonders günstig für schöne, ruhige Ferien. — Angelsport.
Telephon (041) 86 61 27

Rasch, preiswert und gut sind Sie stets bedient im heimeligen

**Berghotel-Restaurant Steingletscher**

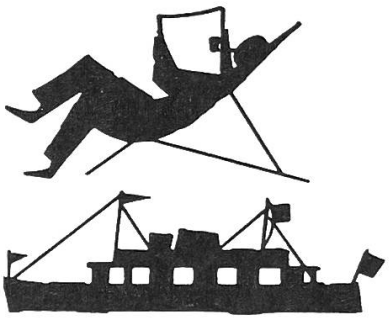
Ab Mitte Mai geöffnet.
Das ideale Gebiet für Frühlings- und Sommer-Ski- und -Bergtouren.
Mit höflicher Empfehlung
**Fam. Jossi, Telephon (036) 5 41 17**

**Wichtrach Gasthof zum Bahnhof**

empfiehlt sich den SAClern der Sektion Bern bestens. Es wird mich freuen, wenn sie bei ihrer nächsten Tour in unsere Gegend wieder bei mir Einkehr halten.
Mit bester Empfehlung: **R. Känel**


## Eine Bitte!

**Mitglieder, berücksichtigt die Inserenten der «Club-Nachrichten», das ist die wirksamste Unterstützung eines Vereinsorgans!**

**Ferien am Thuner- und Brienzersee.**

**ein Seeluftkur-Abonnement auf den schmucken Schiffen:**

**Die beste Erholung und Entspannung vom Alltag auch für Sie!**

**See-Generalabonnemente zu unbeschränkten Fahrten auf beiden Seen gültig:**

| | I. Klasse | II. Klasse |
|---|---|---|
| 8 Tage | Fr. 25.— | Fr. 17.— |
| 15 Tage | Fr. 38.— | Fr. 27.— |
| 21 Tage | Fr. 49.— | Fr. 35.— |
| 1 Monat | Fr. 58.— | Fr. 40.— |

**Ohne Vorausbestellung auf den Schiffen erhältlich**

**Hausherr + Althaus**
**Neuengasse 17, gegenüber Bürgerhaus**

empfehlen sich für

- **Brillenoptik**
- **Feldstecher**
- **Foto und Kino**

*Lötschenhütte «Hollandia», 3238 m.* Chef: Emil Uhlmann. Wart: Leo Ebener, Blatten. Von Mitte Juli bis Ende August anwesend.
Vom Sommer 1957 an sollte der Holzvorrat jährlich durch Flugtransport ergänzt werden. Dadurch könnten die bisherigen bedeutenden Investierungen für die Anschaffung und den Transport grosser Holzvorräte vermieden werden. Immerhin drängt sich die Erstellung eines geeigneten Holzschermes auf.
Hütte und Inventar sind in Ordnung.
Der Rückgang der Besucherzahl ist dem schlechten Sommerwetter zuzuschreiben.
*Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus, 2793 m.* Chef: Paul Kyburz. Wart: Otto Jaggi, Lenk i. S. Im Juli und August ständig in den Hütten anwesend sowie bei schönem Wetter auch an Ostern und Pfingsten.
Die Wildstrubelhütte hat trotz des schlechten Wetters und des strengen Winters eine höhere Besucherzahl zu verzeichnen als im vorigen Jahre. Dies ist vorwiegend auf die militärischen Kurse in diesem Gebiete zurückzuführen.
Die Bauarbeiten am Weisshorn sind in vollem Gange. Sie bewegen sich im vorbesprochenen Rahmen.
Das an die Militärbehörden vermietete Rohrbachhaus wird sehr wenig benützt, da die Bauleitung ihr Quartier in den Baubaracken am Weisshorn aufgeschlagen hat.
Im nächsten Jahre ist das Dach der Wildstrubelhütte neu einzudecken und dasjenige des Rohrbachhauses zu reparieren. Die Fensterladen und die Türe der Wildstrubelhütte benötigen einen neuen Anstrich.
Sonst befinden sich die Hütten und das Inventar in gutem Zustande.
Bern, den 10. Februar 1957. Der Hüttenobmann: *Max Jenny*

## III. Winterhütten

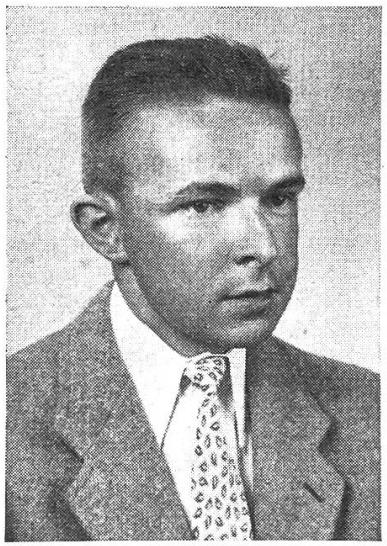
| *Frequenzen:* | Tages-aufent-halte | Über-nach-tungen | Total 1956 | Total 1955 | 1954 |
|---|---|---|---|---|---|
| Kübelialp | 12 | 3130 | 3142 | 2597 | 2857 |
| Niederhorn | — | 906 | 906 | 788 | 448 |
| Rinderalp | 39 | 94 | 133 | 227 | 242 |
| Bütt | 88 | 519 | 607 | 634 | 452 |

Diese Frequenzen geben gewissermassen ein Bild über die Schneeverhältnisse des Winters 1955/56. Für die Gegend der Rinderalp waren gute Verhältnisse äusserst selten. Kübelialp und Niederhornhütte hatten einen regen Besuch über die Neujahrsfeiertage und trotz des nicht immer schönen Wetters auch verhältnismässig viele Gäste während den Sommerferien, woraus sich die Frequenzzunahme erklärt. Die im letzten Jahresbericht erwähnte Differenz mit einigen Benützern der Rinderalphütte konnte bereinigt werden. Für die Übergabe dieser Hütte im Frühling und im Herbst werden wir einen neuen Modus finden müssen, um allfällige Schwierigkeiten zu vermeiden. Im übrigen wickelte sich der Betrieb und der Unterhalt der Winterhütten in normalem Rahmen ab. In absehbarer Zeit ist das Skihaus Kübelialp neu zu decken, da sich bei Unwetter gewisse Durchnässungen zeigten. Es wurden entsprechende Rückstellungen gemacht.
Bevor der Schreibende sein Amt als Winterhüttenchef niederlegt, möchte er all seinen Helfern recht von Herzen danken und wünschen, es mögen seinem Nachfolger Unannehmlichkeiten wegen den zu gewissen Zeiten im Skihaus auftretenden Platzknappheiten erspart bleiben. Alle Clubkameraden bitte ich in dieser Sache um etwas mehr Rücksicht den Kameraden gegenüber.
Der Chef der Winterhütten: *Fritz Brechbühler*

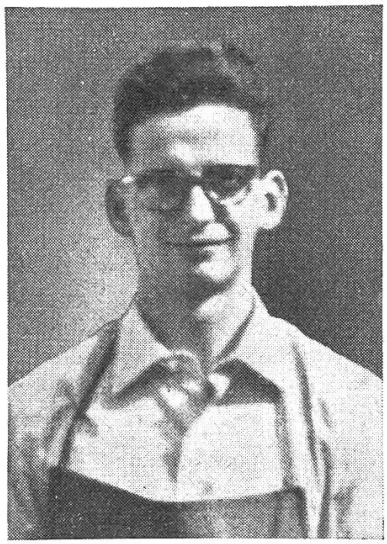
## IV. Exkursionswesen

Jahrzehntelang hatte unsere Sektion das grosse Glück, ihr sehr grosses Tourenprogramm ohne oder doch nur mit kleineren Unglücksfällen durchzuführen. Doch für 1956 wollte es das Schicksal anders. Welcher von den 11 Teilnehmern an der Damma-

stocktour hätte am Morgen des 8. Juli, als sie aus der Dammahütte in die föhnwarme Bergnacht schritten, daran gedacht, dass zwei ihrer Bergkameraden nicht mehr mit ihnen zurückkehren würden? Was soll ich heute noch hier von der Verkettung der tragischen Umstände berichten, die zu dem grossen Bergunglück führten? Das Schicksal hat uns zwei junge liebe Bergkameraden entrissen, Heini Schmid und Fritz Fankhauser sind nicht mehr unter uns, doch in unsern Gedanken werden sie immer unter uns bleiben. Den schwer geprüften Eltern und Angehörigen entbieten wir auch an dieser Stelle unser tiefstes Beileid.



Heinrich Schmid



Fritz Fankhauser

Die allgemeine Tourentätigkeit litt auch in diesem Jahr wieder unter der sehr schlechten Witterung. Von den 103 im Tourenprogramm ausgeschriebenen Touren (ohne Veteranen) konnten nur 45 ausgeführt werden mit total 366 Teilnehmern. Dies entspricht einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 11,8. Besser als in den letzten Jahren waren die Tourenwochen besucht, konnten doch von den 6 Tourenwochen 4 ausgeführt werden. Beliebt ist alle Jahre im Frühling der Kletterkurs und auch für den Skikurs fanden sich genügend Teilnehmer. Für Karte und Kompass war das Interesse zu klein, so dass der Kurs mangels Teilnehmern nicht stattfand. Am ersten Winterzentralkurs des CC im Piz-Sol-Gebiet nahmen zwei Skiinstruktoren der Sektion sowie der Schreibende teil.
Ich möchte meinen Bericht nicht schliessen, ohne meinem Vorgänger im Amt, Georges Pellaton, der auf seinen Wunsch auf Ende 1956 aus der Exkursionskommission ausscheidet, meinen besten Dank für seine hohen Verdienste um das Touren- und Skiwesen der Sektion Bern auszusprechen. Ebenso besten Dank an alle bleibenden Tourenleiter für ihre zuverlässigen Vorbereitungen und Durchführungen der Touren.

**Ausgeführte Touren**

| | Teilnehmer | | Teilnehmer |
|---|---|---|---|
| Niremont–Les Alpettes S | 11 | Wildgerst S | 23 |
| Schrattenfluh–Schybegütsch S | 27 | Daubenhorn–Wildstrubel | 9 |
| Stockhorn | 8 | Wild Andrist–Hundshorn | 6 |
| Fromattgrat–Kummigalm | 7 | Männlifluh | 12 |
| Trüttlisbergpass–Rothorn S | 22 | Wildhorn S | 14 |
| Dreizehntenhorn–Augstbordgrat | 7 | Gstellihorn | 11 |
| Planplatte–Faulenberg S | 6 | Osterskitour I: Pigne-d'Arolla | 12 |

| | Teilnehmer |
|---|---|
| Senioren-Osterskitour Rätikon | 9 |
| Skihochtourenwoche in den Zillertaler Hochalpen | 9 |
| Mont Dolent | 13 |
| Morgenhorn | 13 |
| Kletterkurs Raimeux | 13 |
| Ralligstöcke-Spitze Fluh | 14 |
| Les Pucelles | 6 |
| Chasseron S | 16 |
| Senioren-Pfingstwanderung im Tessin S | 14 |
| Augstmatthorn | 18 |
| Gsür S | 7 |
| Spillgerten | 10 |
| Tour-d'Aï S | 11 |
| Dammastock | 11 |
| Gross-Rinderhorn | 7 |
| Balmhorn–Gitzigrat | 11 |
| Ärmighorn-Ostgrat | 9 |
| Tierhörnli–Steghorn S | 9 |
| Übergang Rotbretlücke–Schwarzmönch S | 6 |
| Krönten | 9 |
| Hochtourenwoche Zinal–Zermatt | 11 |
| Senioren-Tourenwoche im Engadin | 13 |
| Tourenwoche im Bergell | 7 |
| Hochseewen | 8 |
| Grand-Muveran S | 14 |
| Üschinengrat–Gellihorn S | 8 |
| Lobhörner | 10 |
| Kaiseregg–Schafarnisch | 12 |
| Schybegütsch (mit Angehörigen) | 41 |
| Hochstollen | 7 |
| Skikurs | 9 |

Der Exkursionschef: *Albert Zbinden*

## V. Veteranentätigkeit

Die verschiedenen Veranstaltungen der Veteranen im verflossenen Clubjahr 1956 erfreuten sich, wie in früheren Jahren, wieder einer recht zahlreichen Beteiligung und waren durchwegs ein Erfolg für die Teilnehmer. Die vielen Bergfahrten, Wanderungen und sonstigen Anlässe verliefen alle in der gewohnten Veteranenstimmung, ohne irgendwelche Störung oder Trübung. Unfälle passierten keine.

Diese erfreuliche Feststellung ist nicht zuletzt auf die sorgfältige und exakte Vorbereitung und Durchführung der Anlässe durch die jeweiligen Tourenleiter zurückzuführen, die immer wieder mit Freude und Bereitwilligkeit das Amt des Leiters übernehmen und so den fast sprichwörtlichen guten Geist der Veteranen zu hegen und zu pflegen wissen. Es ist für den Obmann immer eine gewisse Beruhigung, in einer solchen Atmosphäre den sogenannten Veteranenbändiger spielen zu müssen und in der Mitte treuer, lieber Helfer und Bergkameraden für das Wohl und Weh der Veteranen im SAC sorgen zu dürfen. Allen lieben Mitarbeitern und Mithelfern für das gute Gelingen im Interesse unserer schönen SAC-Ideale sei an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen, auf ein weiteres schönes und gedeihliches Zusammenarbeiten und Zusammenerleben.

Von den im Tourenprogramm für 1956 aufgeführten 17 Touren konnte einzig die Tour Nr. 14 vom 8./9. September (Augstbordhorn, Wallis) infolge ungenügender Beteiligung nicht durchgeführt werden.

Auch den Veteranentourenwochen im Sommer und Winter war wiederum ein voller Erfolg beschieden. Die Teilnehmerzahl bewegte sich im Rahmen der üblichen Erwartungen. Es wäre immerhin zu wünschen, dass sich inskünftig noch einige Veteranen mehr, besonders an der Sommertourenwoche, beteiligen könnten, als es bisher der Fall war. Dies würde ganz besonders auch die Kosten für den einzelnen Teilnehmer bedeutend günstiger gestalten.

Die am 15. Dezember auf Gurten-Kulm durchgeführte Veteranenweihnachtsfeier mit Angehörigen und Gästen gestaltete sich, quasi als Abschluss der Veteranentätigkeit, zu einem schönen und bescheidenen Familienfeste. Eine von unserm Vereinspräses Albert Meyer inszenierte Filmvorführung über Südkorea führte uns anhand prächtiger Farbenbilder in seine, während ca. 9 Monaten dauernde Tätigkeit für die Schweiz im Osten. Anschliessend zeigte uns W. Beured farbige Filme und Dias über die Veteranen-Sommertourenwochen in Pontresina und Zermatt. Den beiden Referenten unsern herzlichsten Dank für ihre Mühe und Arbeit! Die Gesangssektion unseres Klubs war in sehr liebenswürdiger Weise bereit, den Abend mit einigen Liedern zu verschönern, und wir danken auch allen Sängern bestens für ihre Darbietungen.

Im grossen und ganzen dürfen wir mit den Erfolgen der im verflossenen Tätigkeitsjahr durchgeführten Anlässe wirklich zufrieden sein. Wir wollen alle hoffen, dass uns auch das kommende Jahr wieder in gleicher Weise Freude und Genuss an unserer herrlichen Alpenwelt und Natur erleben lasse und dass wieder ein guter Stern über unsern Veranstaltungen leuchten und die gesunde und erfreuliche Veteranenatmosphäre für immer erhalten möge. Das wünscht Euch von Herzen Euer Obmann.

Den im letzten Jahre verstorbenen Veteranen und Bergkameraden, die uns so oft auf mancher schönen Bergfahrt und Wanderung begleitet haben, wollen wir heute ehrend gedenken und ihnen ein bleibendes Andenken bewahren.

Der Veteranenobmann: *Toni Sprenger*

## VI. Bibliothek

Im Frühjahr meldete uns die Hausverwaltung des Zunfthauses, ein Tragbalken des zweiten Stockes sei infolge Überlastung gebrochen; eine Entlastung unserer Bibliothekräume sei dringend notwendig. Sofort räumten wir die obersten Tablare von hier aufgestapelten Periodikadubletten. Gesamtsammlungen verpackten wir staubdicht in Kartons und verbrachten diese auf den Estrich.

Leider entsprach die diesjährige Benützung nicht unsern Erwartungen, ein allgemeiner Rückgang musste festgestellt werden, besonders bei Karten und Führern. Die nachstehende Aufstellung gibt Auskunft über die Frequenz:

| | 1956 | 1955 | 1954 |
|---|---|---|---|
| Belletristik | 85 | 80 | 152 |
| Alpine Schriften | 276 | 267 | 294 |
| Reiseberichte und Forschungsreisen | 110 | 120 | 173 |
| Club- und Reiseführer | 213 | 344 | 247 |
| Karten und Panoramen | 188 | 189 | 158 |
| Zeitschriften | 44 | 66 | 95 |
| Skiliteratur, Führer und Karten | 34 | 32 | 30 |
| Photographische Werke | 17 | 22 | 36 |
| Diverse literarischen, sportlichen und wissenschaftlichen Inhalts | 60 | 89 | 92 |
| | 1027 | 1209 | 1277 |

Angeschaffte, geschenkte und nachkatalogisierte Werke:

| | 1956 | 1955 | 1954 |
|---|---|---|---|
| Belletristik | 2 | 3 | 2 |
| Bücher mit alpinem, touristischem und wissenschaftlichem Inhalt | 51 | 53 | 52 |
| Karten, Clubführer, Panoramen und Bilderwerke | 53 | 86 | 63 |
| Handschriften G. Studer, Vater und Sohn | 13 | | |

Herr W. Haag-Ernst in Melide überraschte uns mit einer hochherzigen Schenkung für die Erweiterung unserer Studer-Sammlung. Die Sektion Bern dankt dem wohlwollenden Spender für die wertvolle Gabe. Herr W. Haag übermachte uns aus dem Nachlass G. Studers 13 Handschriften, 10 Bücher, 10 Panoramen und 7 Karten.

In die Studersammlung können folgende Werke eingereiht werden:

Von G. Studer sen. 7 Skizzenbücher:

1. Aufzeichnungen aus dem Haslital, Emmenthal 1788;
2. Reise nach dem Toggenburg 1792;
3. Tagebuch Feldzug ins Freiamt 1795;
4. Skizzen aus dem Schwarzenburgerland 1793, Napfgebiet 1800;
5. Skizzen aus dem Emmenthal 1787;
6. Skizzen Entlebuch 1806;
7. Skizzen Emmenthal 1807.

Familienaufzeichnungen von Frau A. Studer-Küpfer mit Lebenslauf von G. Studer sen.

Von G. Studer jun.:
1. Tagebuch 1873–1882;
2. Reisebericht aus Südfrankreich und den Pyrenäen 1872;
3. Tagebuch Reise nach Paris 1873;
4. Tagebuch Reise nach Paris 1878;
5. Gedichte 1821–1863.

Es freute uns, auch dieses Jahr wieder von Gönnern eine Anzahl Bücher entgegennehmen zu dürfen, und wir danken für das Wohlwollen. *Ernst Schaer*

## VII. Jugend-Organisation

1. *JO-Kommission:* In der JO-Kommission wirkten mit: Sepp Gilardi, Fred Hanschke, Erich Jordi, Alfred Oberli, Hans Rothen, Ernst Schmied, Peter Signer, Hans Steiger.

2. *Junioren:*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Der Mitgliederbestand Ende 1955 betrug . . . . . | 96 | | Junioren |
| Die Mitgliedschaft haben erneuert . . . . . | | 72 | » |
| Ausgetreten wegen Erreichens der Altersgrenze . . | | 6 | » |
| Gestorben . . . . . | | 1 | » |
| Übertritt in die Sektion Bern . . . . . | | 14 | » |
| Übertritt in andere Sektionen und AACB . . . . . | | 3 | » |
| | 96 | 96 | Junioren |

Im Laufe des Jahres wurden 19 Jünglinge aufgenommen, so dass der Bestand auf 31. Dezember 1956 91 Junioren betrug.

3. *Touren und Kurse:*

Nach Programm wurden durchgeführt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Sommertouren:* | Kletterkurs . . . . . | 29 | Junioren |
| | Wiwannihorn . . . . . | 8 | » |
| | Lobhörner . . . . . | 5 | » |
| | Orientierungslauf . . . . . | 9 | » |
| | Beatushöhlen . . . . . | 7 | » |
| *Skitouren:* | Rauflihorn . . . . . | 14 | » |
| | Elsighorn . . . . . | 9 | » |
| | Faulenberg–Planplatte . . . . . | 9 | » |
| | Dreizehntenhorn . . . . . | 6 | » |
| | Gantrisch (Sommerski) . . . . . | 4 | » |
| | Gantrisch . . . . . | 5 | » |
| *Sommerkurs:* | Fornogebiet . . . . . | 9 | » |

4. *Monatszusammenkünfte:*

| | |
|---|---|
| Herr Pfarrer Hutzli: | Bergblumen |
| Herr Dr. Kammer: | Erste Hilfe |
| Herren Oberli und Jordi: | Sommerskitouren |
| Herr Hanschke: | Zauberhafte Unterwelt |
| Herr Gindroz: | Skiausrüstung |
| Herr Jordi: | Rucksackerläsete |

Ferner wurde ein Photowettbewerb durchgeführt.

5. *Unfälle:* Werner Egli: Bruch der Hand durch Sturz auf der Abfahrt Elsigbach–Frutigen.

6. *Finanzielles:*

| | *Einnahmen* | | *Ausgaben* |
|---|---|---|---|
| Subvention der Sektion . . | 900.— | Drucksachen und Verwaltung (Nachrichten, Reglemente) . . . . . | 219.80 |
| Jahresbeiträge der JO . | 455.— | Vorträge und Preise . . . | 132.45 |
| Beiträge an Touren . . | 1249.40 | Kosten der Touren . . . . | 2230.95 |
| | 2604.40 | | 2583.20 |
| Saldo | | | 21.20 |
| | 2604.40 | | 2604.40 |

Dieses Jahr schliesst die Rechnung nicht mit dem gewohnten Defizit ab. Dies ist darauf zurückzuführen, dass einige Touren «ins Wasser gefallen» sind.
Auf diesem Wege möchte ich meinen Kameraden aus der JO-Kommission für die geleistete Arbeit herzlich danken. Vielen Dank auch allen Sektionsmitgliedern für die der JO gewährte Unterstützung. Der JO-Chef: *Sepp Gilardi*

## VIII. Gesangssektion

Grosse Sorgen brachte uns zum Jahresbeginn die überraschende Demission unseres verdienten Dirigenten, Herrn Karl Gehbauer. In fünfjähriger, zielbewusster Arbeit hat er das Niveau der Gesangssektion auf den heutigen Stand gehoben, und manchem Sänger wurde durch seine Tätigkeit unser Probenbetrieb zur Freude und Erholung. Nicht zuletzt ist es auch ihm zu verdanken, dass es uns gelungen ist, einen in jeder Hinsicht würdigen, tüchtigen und sympathischen Nachfolger zu finden. In unserem 3. Sängertreffen vom 15. Februar wurde einstimmig und mit grossem Applaus Herr Pascal Oberholzer zu unserem neuen Dirigenten gewählt. Wir hoffen, er fühle sich bei uns ebenso wohl wie wir bei ihm. Unseren Dank für sein gut begonnenes Werk wollen wir unter Beweis stellen durch fleissigen Probenbesuch und gute Disziplin.
Aus der Tätigkeit der Gesangssektion sind folgende Daten hervorzuheben: In 19 Proben mit einem Durchschnittsbesuch von 30 Mitgliedern haben wir unsere Lieder einstudiert. An den Mitgliederversammlungen der Gesamtsektion vom Februar und April trugen wir je zwei Lieder vor. Am 12. Mai feierte unser Freund und Gönner, Herr Eugen Keller, seinen 70. Geburtstag. Mit einem gelungenen Ständchen bereiteten wir dem Jubilaren eine grosse Freude. Den Veteranen sangen wir an ihrem Frühlingsausflug nach Weiersbühl am 13. Mai. Die letzte Probe des 1. Semesters am 13. Juni gestalteten wir zu einem gemütlichen Treffen mit den Angehörigen in der Innern Enge. Während der Sommerferien traf sich eine ansehnliche Gruppe zur 80. Geburtstagsfeier im Heime unseres unverwüstlichen Sängerfreundes Alfred Seiler. Zum Hauptanlass unserer diesjährigen Tätigkeit, dem Herrenabend im grossen Saale des Casinos vom 17. November, stellte sich eine stattliche Anzahl Sänger gut vorbereitet ein, und unsere Liedervorträge haben allgemein gut gefallen. Wir konnten einen guten Anteil zum Gelingen des Abends beitragen. Schliesslich trat die Gesangssektion vor Jahresschluss noch einmal an der Weihnachtsfeier der Veteranen, am 15. Dezember, auf dem Gurten an.
Ein schwerer Schlag traf uns durch den tragischen Hinschied unseres Bücherwartes Edi Bergmann. Er wurde am 5. November in Basel zur letzten Ruhe getragen. In einer schlichten Feierstunde gedachten wir am gleichen Abend während unserer Probe des lieben verblichenen Freundes. Wir wollen ihn in allen Ehren halten!
Die Gesangssektion weist gegenwärtig einen Aktivmitgliederbestand von 54 Sängern auf.
Die Vorstandsgeschäfte wurden in 3 Sitzungen erledigt. Ich danke allen Mitarbeitern für ihre Arbeit und Unterstützung.
Auf Wunsch des neugewählten Dirigenten wurde die seinerzeit aufgehobene Musikkommission neu bestellt und dazu die Sänger Anton Sprenger, Peter Schletti, Oscar Tagmann und Erich Hegi einstimmig erwählt.

Gute Beziehungen pflegten wir zur Gesamtsektion. Wir danken dem Vorstand für das uns wieder bewiesene Wohlwollen und den anstandslos bewilligten Subventionsbetrag von Fr. 600.—, der die Grundlage unseres Finanzhaushaltes bedeutet. Allen uns gutgesinnten Freunden der Gesamtsektion rufen wir daher ein herzliches «Dankeschön» entgegen. Für die grosszügigen Spenden unserer Gönner und Sängerfreunde sei aber an dieser Stelle ebenfalls der beste Dank ausgesprochen.

Der Präsident: *Werner Reber*

## IX. Photosektion

Die *Clubversammlungen* wurden durchschnittlich von 23 Mitgliedern besucht, was als gut bezeichnet werden darf. Folgende Veranstaltungen konnten durchgeführt werden:

1. Bildretouche für Anfänger und Fortgeschrittene (Werner Lüthi).
2. Porträts und Nachtaufnahmen (Hans von Allmen).
3. Farbphotokurs. Leitung: Charly Suter. Weitere Referenten: Jakob Lauri, Werner Lüthi und Schellenberg.
4. Besichtigung der Schwarzweissbilder aus dem SAPV-Wettbewerb 1955, Meisterklasse, und des ordentlichen Wettbewerbs, 1. bis 3. Leistungsklasse.
5. Reisebericht mit Farbdias über Jugoslawien (Christian Bieri).
6. Besichtigung von Dias aus dem Farbenwettbewerb 1955 des SAPV, 1. bis 4. Leistungsklasse.
7. Schwarzweissvergrösserungen, verbunden mit Bewertung durch die Clubkameraden. Kurzvortrag von Walter Badertscher über Makroaufnahmen.
8. Eigene Farbdias. Fiap-Mappe mit Bildern aus Italien und Belgien.
9. Hauptversammlung.

Die administrativen Geschäfte sind in zwei *Vorstandssitzungen* behandelt und erledigt worden. Meinen Kameraden vom Vorstande möchte ich für ihre Mitarbeit und Kameradschaft recht herzlich danken.

Im Berichtsjahr sind zwei liebe Kameraden, nämlich Gottfried Dreier und Heinrich Schmid zu Grabe getragen worden. – Der Bestand hat sich durch 31 Neueintritte vergrössert.

Der Farbphotokurs, unter der bewährten Leitung unseres Charly Suter, musste auf fünf Abende verteilt werden und wurde von durchschnittlich 46 Kameraden besucht, eine Teilnehmerzahl, mit welcher nie gerechnet worden war. Dies zeigt, dass solche Kurse nicht nur im Rahmen der Photosektion, sondern auch bei den Kameraden der Stammsektion Anklang finden. Ich benütze hier nochmals die Gelegenheit, um dem Kursleiter, Charly Suter, sowie den beiden andern Clubkameraden, Jakob Lauri und Werner Lüthi, die sich in uneigennütziger Weise zur Verfügung stellten, persönlich und namens der Photosektion den herzlichsten Dank auszusprechen.

Die Teilnehmer am Farb- und Schwarzweiss-Photowettbewerb 1955 konnten einen überaus schönen Erfolg buchen. Die Beteiligung am diesjährigen SAPV-Wettbewerb weist gegenüber dem vergangenen Jahr eine erfreuliche Zunahme auf.

Der Vorstand ist stets darauf bedacht, besondere Wünsche der Mitglieder zu berücksichtigen und zu erfüllen. Vorschläge und Anregungen werden gerne und bereitwillig entgegengenommen.

Ich möchte nicht unterlassen, allen für ihre wertvolle Mitarbeit zu danken. Vor allem danke ich allen jenen, die sich für irgendeine Aufgabe unserer Photosektion zur Verfügung gestellt haben. Mein ganz besonderer Dank gilt unserem Clubkameraden, Charly Suter, der uns immer als fachkundiger Berater zur Seite steht und damit wesentlich dazu beiträgt, dass die Abende interessant und lehrreich gestaltet werden können.

Abschliessend danke ich recht herzlich dem Vorstand der Muttersektion für das Verständnis, das er auch im Berichtsjahr unseren Anliegen entgegengebracht hat.

Der Präsident: *Ernst Kunz*

## X. Subsektion Schwarzenburg

Im Frühjahr 1946 haben einige bisherige SAC-Mitglieder und Bergfreunde die Initiative ergriffen, um eine Sektion Schwarzenburg des Schweizerischen Alpenclubs ins Leben zu rufen. Am 29. Juli des gleichen Jahres hat dann im Gasthof zum Bahnhof die Gründungsversammlung stattgefunden, an der 19 Kameraden teilnahmen. Es wurde der Beschluss gefasst, der Sektion Bern ein Gesuch um Aufnahme als Subsektion einzureichen. Dies bedingte eine ganze Reihe von Beschlüssen, Statutenänderung und Ausarbeitung einer Vereinbarung zwischen Muttersektion und Subsektion. Dank der grossen Umsicht des damaligen Präsidenten, Herrn Dr. Danegger, führten die Verhandlungen in der Monatsversammlung vom 6. November 1946 im Casino in Bern zum Ziel.
Nun ist die Tochter schon 10 Jahre alt geworden. Eigentlich nicht der Rede wert. und doch ist es ein Marchstein in dem kleinen Zeitabschnitt unseres Bestehens. 1947, am Anfang unserer Mitgliedschaft, waren wir 30 Kameraden an der Zahl, Nach 10 Jahren haben wir es mit den Ein-, Über- und Austritten auf 37 gebracht, wobei zu erwähnen sei, dass es für die hiesigen Verhältnisse ziemlich schwierig sein wird, je viel mehr Mitglieder zu gewinnen. Immerhin möchten wir betonen, dass gegenwärtig 2 Jungen in der JO-Gruppe Bern mitmachen und doch nach und nach der Gedanke erwacht, in die Berge zu gehen.
Schon im ersten Jahr wurde uns die grosse Aufgabe zur Durchführung der Auffahrtszusammenkunft vom 15. Mai 1947 übertragen, die, abgesehen vom Schlechtwettereinbruch beim Mittagessen, restlos befriedigen konnte.
Was unsere Finanzen anbelangt, haben wir das Bestmögliche getan, um nicht unnütze Ausgaben zu machen. Das bestätigt der letzte Rechnungsabschluss, der ein Vermögen von Fr. 407.05 ausweist, wobei die Anschaffung von 1 Kompass, 2 Seilen, 1 Wandschrank für die Bibliothek und verschiedenen Büchern nicht zu vergessen ist. In Anbetracht der schlechten Wetterverhältnisse der letzten Jahre, hatten wir für das Tourenwesen eigentlich keine Auslagen, darum das günstige Ergebnis.

Im abgelaufenen Jahr kamen dem schlechten Wetter zum Trotz folgende Touren zur Durchführung:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Wildgerst . . . . | 3 T'nehmer | Wandfluh . . . . . | 5 T'nehmer |
| Albiglen–Mähre . | 6 » | Tourenwoche im Mischabelgebiet | 6 » |
| Nünenen-Gantrisch | 6 » | Gastlosen . . . . . | 7 » |
| Dent-de-Ruth . . | 6 » | Jurawanderung mit Angehörigen | 22 » |

Unsere laufenden Geschäfte konnten in 3 Monatsversammlungen erledigt werden. 2 Eintritte haben wir zu verzeichnen. Altershalber hat sich unser Kassierveteran H. Buchser aus dem Vorstand verabschiedet, dem wir die der Subsektion und dem SAC als langjähriges Mitglied geleisteten Dienste wärmstens verdanken.
Mit Farbenlichtbildervorträgen über «Eine Reise nach Sizilien», «Die engere Heimat/Gastlosengebiet» und «Tourenwoche im Mischabelrevier» erfreuten uns die Clubkameraden Veteran Dr. P. Suter, H. Hauser und Fr. Marfurt.
Am 28. November hat der Vorstand von Bern, trotz der grossen Inanspruchnahme, die Mühe nicht gescheut, eine Sitzung in Schwarzenburg abzuhalten und nachher im gemütlichen Teil noch einige Stunden mit uns Kameradschaft zu pflegen. Wir haben sozusagen auf diese Gelegenheit gewartet, um das 10jährige Jubiläum mit ihm in aller Stille zu begehen, und besonders hat uns das vollzählige Erscheinen gefreut.
Wir danken der Muttersektion, den ehemaligen und derzeitigen Vorstandsmitgliedern, den Gründern der Subsektion, überhaupt allen Clubkameraden aufrichtig für ihre tatkräftige Unterstützung, die sie uns während des ersten Jahrzehnts haben angedeihen lassen, und das gute Einvernehmen, das in unseren Beziehungen herrschte.
Wir geben dem Wunsche Ausdruck, dass dieser Geist auch fernerhin so bleiben möge.

Der Präsident: *Fritz Bühlmann*